



Eine bescheidene Bitte



Liebe Tante Merkel,

als ich dir das letzte Mal schrieb, wünschte ich dir Glück und Courage. Ich hegte gar die Hoffnung, du würdest, als eine Art geistige Urenkelin Elisabeth I., die Testosteron gesättigten Gefilde europäischer Politik Östrogenial neutralisieren - ach, ich Parzifal, ich hundsdümmlicher! Heute bankrottierst du leider nur noch, verhuschten Blickes und dich nervös verhaspelnd, wenn du vom griechischen Schuldenhebel sprichst. Auch als Physikerin sollte man ab und zu in ein Geschichtsbuch gucken: Elisabeths Entscheidungen hätten dir lehr- und hilfreich sein können. Während Europa sich in Hegemoniestreben und Kirchenquerelen aufrieb, lehnte sie einen "Glaubenskrieg" schlichtweg ab, brachte ihre wichtigtuerischen Adeligen zur Råson, und kümmerte sich um Englands Wohl, indem sie beliebte, wie eine kluge Hausfrau zu wirtschaften! Ach, verfügtest du doch nur über fünf Prozent ihrer Vaterlandsliebe, drei Prozent ihrer Weitsicht und ein Prozent ihre Courage - Deutschland wäre nicht länger ein Trauermärchen! - Doch du redest lieber von Europa, auch wenn die Mehrheit der Deutschen deine Griechenlandhilfe ablehnt! - Dies wäre Elisabeth nicht entgangen!



© 2011 by [Daniel Haw](#)



Daniel Haw ist Dramatiker, Maler, Komponist, Autor, Regisseur und Leiter des jüdischen Theaters Schachar in Hamburg. Der Vater der jüdischen Comicfigur [Moishe Hundesohn](#) veröffentlicht seine Cartoons jeden Freitag exklusiv auf PI. Zuletzt erschien sein Bildband [„Ein Hundejahr: Moishe Hundesohn“](#).

» [Alle Moische-Cartoons auf PI](#)